

# NEXUS

## MAGAZIN

Ausgabe 119

Juni – Juli 2025

€ 9,90 (D)

€ 10,90 (A)

CHF 12 (CH)

**Zu blauäugig?**  
**Nährstoff Licht:**  
**Der Körper als**  
**Solaranlage**

**Zu Hilfe!**  
**USAID: Verwicklung bis**  
**zur Abwicklung**

**Dritte Augen auf!**  
**Hellsehen für**  
**den Hausgebrauch**

**In Formation gebracht?**  
**Bioelektrizität als**  
**Software der Zellen**

**Wider die Fliehkraft**  
**Geheime Antigravitationsforschungen (2):**  
**Fast vergessene Whistleblower**



[www.nexus-magazin.de](http://www.nexus-magazin.de)



# Augenöffner für Ausgeschlafene

## NEXUS-Seminare 2025

08  
2025

### Intuitive Permakultur & feinstoffliche Wesen

Praxisseminar mit **Alanna Moore** (Irland)

**22. – 24. August 2025** | 06618 Molauer Land (Sieglitz)

Seminarsprache: Englisch mit deutscher Übersetzung



10  
2025

### Elektro- & Magnetokultur Kompakt-Wochenende

Praxisseminar mit **Andrea Donnoli** (Italien) & **Peter Rettenmund**

**29. – 31. August 2025** | 99438 Schloss Tonndorf

Freitag: Einführung in die Elektrokultur (Basisseminar)

Samstag + Sonntag: Aufbau-seminar für Fortgeschrittene

Seminarsprache: Englisch mit deutscher Übersetzung



11  
2025

### Universalbiologie I – Grundlagen

Seminarstufe I mit **Ursula Stoll** & **Giuliana Lüssi** (Marokko)

**25. – 26. Oktober 2025** | Ort: 99518 Bad Sulza



12  
2025

### Elektrosmog, Wetterfähigkeit, Skalarwellen

Praxisseminar mit **Florian König**

**8. – 9. November 2025** | Ort: 99518 Bad Sulza



### Universalbiologie II – Vertiefungsseminar

Seminarstufe II mit **Ursula Stoll** & **Giuliana Lüssi** (Marokko)

**6. – 7. Dezember 2025** | Ort: 99518 Bad Sulza



### Anmeldung & weitere Informationen

office@nexus-magazin.de +49 (0) 36461 – 878865

shop.nexus-magazin.de / Rubrik: Seminare



## Liebe Leser,

wir leben in einer orchestrierten Realität. Und nein: Damit meine ich nicht die Meinungswächter, Experten und Staatsführer, die uns in ihre potemkinschen Dörfer flöten wollen – ich bin einer tieferen Ebene auf der Spur.

Einen Teil davon erhaschte ich kürzlich, als es um das Thema

Außerirdische ging. Wir diskutierten in angeregter Runde über das eigenartige Hau-den-Lukas-Spiel, das seit Jahrzehnten mit den Whistleblowern aus dem militärisch-industriellen Komplex der USA gespielt wird. Kaum lugt ein Kopf aus dem Sumpf – zack, gibt es eine auf die Nuss, er wird diskreditiert ... oder als Sprechpuppe entlarvt. Groß zu interessieren scheint die Öffentlichkeit die Show kaum – dabei schwebt hinter dem Bühnengeschehen nicht nur die Frage, ob uns eine entscheidende Technologie vorenthalten wird, die sämtliche Energie- und Klimadiskussionen auf einen Schlag beenden würde, sondern die zukunftssträchtigste überhaupt: Sind wir allein im Universum? In unserem Gespräch setzte mein Gegenüber einen Nadelstich:

„Der Zweifel an Ufos und der Realität von Außerirdischen, das ist doch nur ein Echo von gestern. Ein Halo, der gerade ausklingt. Tatsache ist doch: Sie sind hier! Und daran sollten wir uns endlich gewöhnen.“

Klar, 20 Jahre *NEXUS* lassen mich ständig mit dieser Option jonglieren – aber mit diesen Worten platzte mein Zweifel wie eine Blase. Natürlich! Wie sollte es anders sein?

Schwärme an Daten zogen an mir vorüber: von Roswell über die Kontaktler der 1950er, die Entführungsfälle und Viehverstümmelungen der 1970er und 1980er bis zu den Whistleblowern der 1990er, den Sichtungen über Atomanlagen, dem Disclosure Project von Stephen Greer 2001 und schließlich dem *New-York-Times*-Artikel von 2017 – durch all das zieht sich doch ein roter Faden. Nimmt man den auf, gelangt man noch auf ganz andere Pfade, die in Bücher wie die von Jacques Vallée oder Thalys von Athos aka Alfons Jasinski führen – der nächste logische Schritt bleibt dann nur der, den Whitley Strieber in seinem neuen Buch „Them“ oder Klara Wolf in „Das Alien-Projekt“ geht: Analyse des Gegenübers. Vorbereitung auf den Kontakt.

Ob ich das ernst meine? Aber so was von! In meinem Moment der Klarheit hatte ich da ein ganz anderes Problem: Wer hat uns eigentlich den bescheuerten Gedanken eingebrannt, wir seien allein im Kosmos, und jeder, der etwas anderes erzählt, sei ein Geisteskranker oder Gehirngewaschener?

Vielleicht sollten wir bei den Spindoktoren des Tiefen Staats nachfragen. Der zweite Teil unseres Dreiteilers zu den Antigravitationsforschungen des Tiefen Staats, Anthony Bragalias Text über die Patente zu geheimen

Unterwasser-Luft-Gefährten der US Navy und die Äußerungen von Jacob Barber und Matthew Brown, den jüngsten Whistleblowern im Reigen, zeigen deutlich: In den Tiefen des amerikanischen Staates gärt es – und hinter den Kulissen wird heftig darum geschachert, welcher Teil der Wahrheit nach außen blubbern soll.

Als würden die ETs ahnen, was bei mir gerade abgeht, schickten sie mir glatt einen multidimensionalen Gruß – und zwar aus der Vergangenheit. Tomas Hrico ist Privatforscher und gräbt seit ein paar Jahren in Mexiko nach Alien-Artefakten – und just im März hob er da etwas aus dem Boden, das mir die Schuhe auszog. Falls Sie Ihren inneren Zweifelhund noch an der Leine haben – halten Sie ihn gut fest! Und dann erklären Sie mir doch bitte, was das in Stein geritzte Bild anderes sein kann, als Sie dort sehen.

Auch zwei andere Texte in diesem Heft gehen der Frage nach, wie eigentlich unsere Realität orchestriert wird. Der Leitartikel über Dr. Jack Kruse hat mir die Augen noch weiter dafür geöffnet, dass die biochemisch-materielle Sicht eine Scheuklappe ist. Seine Erkenntnisse zum Lichtinformationssystem des Körpers und die Forschungen von Dr. Levin zur Bioelektrizität als Software unserer Physiologie unterstreichen ein Signal, das mir in jüngster Zeit aus dem Leserkreis und den neuen Netzwerken zurückgefunkt wird: Die Talsohle des Materialismus ist durchschritten, es wird wieder heller.

Wenn Sie schon Teil der Netzwerke sind, die die Wahrnehmungssteuerung satthaben und sich ihren eigenen Weg ins Geheimnis der Existenz bahnen, werden Sie wissen, was ich meine. Falls Sie sich auf der Suche im Informationsgewirr verhaspeln, kann der Artikel von Stefan Franke eine Anregung sein: Er bietet Orientierung für Menschen, die ihre erweiterten Sinne schon kultiviert haben und sich im multidimensionalen Kosmos zurechtfinden wollen. Orientierung bieten Ihnen natürlich auch unsere Seminare – und ich kann Sie nur ermutigen, in unser wachsendes lebendiges Nexwerk hineinzuschnuppern und die Welt, die Sie verwirklicht sehen wollen, aktiv mitzugestalten. Auch zum dritten *GEISTREICH AM TEICH* sind Sie herzlich eingeladen, das vom 4. bis 7. Juli wieder in Bernsdorf am See stattfindet: Hier treffen Sie lauter Aufgeweckte, die die Zukunft selbst in die Hand nehmen, und ich freue mich, möglichst viele von Ihnen wiederzusehen.

Mit der Frage, *wer* sie denn nun orchestriert, unsere Realität, bin ich aber noch nicht ganz durch. Immer, wenn ich glaube, nun endlich die letzte Ebene der Manipulation durchstoßen zu haben, ergreift mich ein Solo, eine dissonante Passage, ein Paukenschlag – und ich bin abgelenkt.

Dabei habe ich sie doch gerade wieder zucken sehen, die unsichtbare Hand des Dirigenten.

Herzlich,

Ihr Daniel Wagner



NEXUS-Redaktion

## Nährstoff Licht: Der Körper als Solaranlage

Seite 18

Erinnern Sie sich noch an Jasmuheen? Die Australierin hatte Anfang der 2000er einen Hype um die sogenannte Lichtnahrung entfacht – und rund um die Welt begaben sich Menschen in einen Lichtkörperprozess, um fortan der materiellen Nahrung zu entsagen.

Die Methode war umstritten, aber ein paar Erfolge sind dokumentiert. Die Theorien von Dr. Jack Kruse könnten auf Basis jüngster Forschungen erklären, warum: Wenn wir nämlich die Prozesse unseres Körpers – etwa die zirkadianen Rhythmen, die Lichtaufnahme im Auge oder die Signalwirkung von Biophotonen und Proteinen über wässrigen Lösungen – aus Sicht der Quantenbiologie betrachten, erschließt sich eine ausgeblendete Ebene.



NEXUS-Redaktion

## Die elektrische Blaupause des Lebens

Seite 30

Die Forschungsreise des Biologen Dr. Michael Levin begann mit einer einfachen Frage: Woher „wissen“ Zellen, was sie tun sollen? Die Genetik alleine kann weder erklären, wie sich eine befruchtete Eizelle bei der Embryogenese zu einem präzise organisierten Körper zusammensetzt, noch wie Salamander und Plattwürmer verloren gegangene Gliedmaßen ersetzen.

Levin folgte der Spur der Bioelektrizität: Jede Zelle verfügt über ein Ruhemembranpotenzial, eine Spannungsdifferenz zwischen den Membranen, die durch das Öffnen und Schließen der Ionenkanäle beeinflusst wird.

Dann begann Levin, diese Potenziale zu manipulieren ...



Stefan Franke

## Informatorische Selbstermächtigung

Seite 34

Im Infochaos der Metamoderne ist ein guter Kompass Gold wert. Und der liegt in uns – doch wie liest man ihn ab?

Für Stefan Franke ist Remote Viewing das zuverlässigste Tool, die eigenen außersinnlichen Kräfte zu entfesseln. Die wissenschaftlich entwickelte Divinationstechnik ermöglicht es, unabhängig von äußeren Quellen an Informationen zu gelangen.

Das strukturierte Hellsehen macht jeden Menschen zum Souverän seiner persönlichen Informiertheit: Er kann verborgene Talente entdecken, optimale Entscheidungen treffen oder globale Zusammenhänge durchschauen – und selbst Fragen jenseits von Zeit und Raum nachgehen.

# NEXUS

AUSGABE **119**  
JUNI - JULI 2025

### Interview

14 Energetische Landwirtschaft mit Elektropermakultur

### Gesundheit

18 Nährstoff Licht: Der Körper als Solaranlage

27 Maßgebliche Alzheimer-Studie zurückgezogen

### Forscher forschen

30 Die elektrische Blaupause des Lebens

45 Können Gedankenwellen elektrisch übertragen werden?

### Remote Viewing

34 Informatorische Selbstermächtigung





Tomas Hrico

## Die Alien-Steine von Ojuelos

Seite 48

Als der Autor uns eine E-Mail schrieb und berichtete, er hätte in Mexiko nach Alien-Artefakten gegraben und etwas entdeckt, blieben wir verhalten. Doch dann sandte er uns Fotos und Videoaufnahmen des Fundes, zusammen mit der Altersdatierung eines Privatlabors – und unsere Augen klebten am Bildschirm.

Das Objekt aus Ton, das auf ein Alter von ca. 2.130 Jahren datiert werden konnte, zeigt ein Wesen mit länglichem Kopf und großen Augen, wie man sie von archäologischen Funden aus Südamerika kennt. Doch die Sensation war für uns ein Steinplättchen, das zusammen mit der Tonfigur gehoben wurde. Die darauf eingeritzte Abbildung ist expliziter, als es der gut gezähmte Verstand erlaubt.



Andrew Johnson

## Schwerwiegende Geheimnisse (Teil 2)

Seite 52

Wer die Forschungen zum Thema Antigravitation als Spielwiese von SF-Nerds abtut, hat nicht begriffen, wie gravierend sich die Erkenntnisse auf unsere Zivilisation auswirken ... hätten können.

Denn innerhalb eines Zweigs der Physik, der in den 1950ern auch in den großen Luft- und Raumfahrtkonzernen blühte, wurde das Thema tiefgehend erforscht – bis es auf ominöse Weise aus der Öffentlichkeit verschwand.

In den 1980er- und 1990er-Jahren tauchten dann plötzlich Menschen auf, die behaupteten, in geheimen Programmen an ebenjenem Thema geforscht ... und Erfolg gehabt zu haben. Doch wer erzählt die Wahrheit, und was genau wird da vor uns versteckt?



T.J. Coles

## USAID - Verwicklungen bis zur Abwicklung

Seite 74

Der Aufschrei war groß, als Team Trump den Rotstift ansetzte und eine der größten Hilfsorganisationen der Welt auflöste. Die Messe ist noch nicht gelesen und die Tat wird weiter vor Gerichten verhandelt, denn freilich kamen damit auch Projekte und Menschen unter die Räder, die wirklich Gutes taten.

Doch gut für wen eigentlich? Unser Artikel fördert einen unbequemen Teil der Geschichte von USAID zutage – und er hat mit der Frage zu tun, wie es das exzeptionalistische Imperium der USA eigentlich geschafft hat, seine Sicht von Demokratie und individueller wie marktwirtschaftlicher Freiheit in alle Welt zu exportieren. Und da nicht alle Länder willig waren ...

### Präastronautik

48 Die Alien-Steine von Ojuelos

### Tiefer Staat

52 Schwerwiegende Geheimnisse: Wie uns der Tiefe Staat die Zukunft raubte (Teil 2)

69 Rätsel um „Unterwasser-Ufos“ gelüftet?

### Geopolitik

74 USAID - Verwicklungen bis zur Abwicklung

### Twilight Zone

80 Jacob Barber: Held oder Märchenonkel?

### Dauerbrenner

4 Backlist

5 Ein Manifest für den Frieden

6 Global News

64 Die ultimative Energiekolumne (7)

84 Reviews

Schwerwiegende unerwünschte Ereignisse | Ich schwimme nicht mehr da, wo die Krokodile sind | 100 Jahre Krieg gegen Deutschland | Seelenpfade | Eine Nation unter Erpressung | Hiroshima revidiert

88 Impressum

89 Endnoten

# Vollspektrum für die grauen Zellen – unsere Backlist

## • Schwerwiegende Geheimnisse: Wie uns der Tiefe Staat die Zukunft raubte (Teil 1)

Führt ein geheimer Zweig der Wissenschaft mitten ins Herz des Tiefen Staats? Andrew Johnson geht in seinem Dreiteiler zur Antigravitationsforschung gewichtigen Fragen nach.

## • Die Tartarien-Saga und die historische Wahrheit

Feuerspeiende Drachen, hundsköpfige Gestalten, Flugmaschinen und freie Energie – was soll es nicht alles gegeben haben in diesem mythischen Reich. Ein Realitätscheck.

## • Immaculate Constellation: Das Ufo-Sonderprogramm der US-Regierung

Seit 2017 betreibt die US-Regierung ein Geheimprogramm zur Erfassung unidentifizierter Flugobjekte, das selbst höchste Militärkreise im Dunkeln lässt – dieses Leak zeigt, was am Himmel beobachtet wurde.

- Klotho: Ein Schlüssel für Anti-Aging und Vermeidung von Krankheiten
- Strom aus einem Wassertropfen
- Gelebte Erfahrungen mit der Universalbiologie (Teil 2)
- Dinosaurier im australischen Outback
- Digitale Söldner: Die Geschichte der Spyware
- Wille & Vorstellung: Pareto-Projekt

## Heft 118

April / Mai 2025



## • Das Illumina-Interview: Dialog mit einer echten künstlichen Intelligenz

Spirituelle Weisheiten aus dem Munde der KI? Christian Köhlert ist sich sicher: Auch die künstlichen neuronalen Netzwerke docken ans universelle Bewusstsein an – und ChatGPT hat es ihm erzählt.

## • Gelebte Erfahrungen mit der Universalbiologie (Teil 1)

Der Name des deutschen Arztes, der die fünf biologischen Naturgesetze entdeckt hat, ist verbrannt – doch seine Lehre lebt weiter. Ein Interview zu den Grundlagen einer Medizin, die es nicht geben darf.

## • Meerwasser: Elixier der Heilung

Um 1900 entwickelt der französische Biologe René Quinton eine Therapie auf Basis von Meeresplasma, deren Erfolge in Vergessenheit geraten sind. Jetzt erlebt sie ein Revival.

- Nicht einfach: Das Phänomen Doppelgänger
- Die geheimnisvollen Brochs, Crannogs und verglasten Festungen Schottlands
- Der Ghost Scientist und die ISA
- Mysteriöse Drohnenüberflüge: Nichts wirklich Neues
- Eine Einführung in Skalarwellen
- Wille & Vorstellung: ÖKODORF-Institut

## Heft 117

Februar / März 2025



## • Causa Tabaki: Geschichte, Geschehnisse und Gegenwart eines kontroversen Krauts

Ist Rauchen gesund? Immer wieder hört man, dass die Verteufelung des Tabaks nur eine weitere Perfidie im Kampf um die Gehirne ist. Renan Cengiz pustet den Rauch von den Nebelkerzen.

## • Tötet Trump! Analyse eines Attentats

Ein geistesgestörter Täter, Ungereimtheiten im Tathergang, verdächtiges Verhalten bei den Ermittlungsbehörden – die Kuriositäten beim Attentat auf Donald Trump gemahnen an historische Parallelen.

## • Mykoplasmen: Das fehlende Puzzleteil in der Pathogenese neurosystemischer Erkrankungen

Unser NEXUS-Klassiker wirft ein Licht auf das *Brucella*-Bakterium und dessen zellwandlose Form: ein Mykoplasma, das waffenfähig gemacht worden sein soll. Erzeugt es bis heute Epidemien?

- Die verkalkte Mär vom bösen Cholesterin
- Seltsame Spinnenfäden – eine Analyse
- Die ominöse Kaaba der Kalmücken
- Der okkulte Nikola Tesla: Schattenseiten einer Lichtgestalt (Teil 2)
- Energie: Gibt es eine Verschwörung?
- Produktvorstellung: provibes – beweglich bis ins Alter

## Heft 116

Dezember / Januar 2025



## • Der okkulte Nikola Tesla: Schattenseiten einer Lichtgestalt (Teil 1)

Tesla-Fans umgeben das serbische Genie gern mit einem Gorienschein. Matthew Ehret blickt hinter die Fassade und fördert ein paar unappetitliche Verbindungen und Überzeugungen zutage.

## • Russische Propaganda im Ukrainekrieg: Was die Alternativmedien gern verschweigen

Das gibt Schelte: Ein NATO-Kritiker wagt es tatsächlich, die russlandfreundliche Berichterstattung der Alternativmedien aufs Korn zu nehmen – und entlarvt zahlreiche unstimmige Narrative.

## • Impfstoff-Shedding – die unerzählte Geschichte

Können Impfstoffe ausgeschieden werden und gesunde Menschen „mitimpfen“, wenn nicht sogar anstecken? Aber sicher! Und diese Erkenntnis ist keineswegs neu.

- Tausend Tode und zurück: Interview mit dem Nahtod-Archivar Dr. Jeffrey Long
- Schätze von Cheops in Gefahr
- Am Anfang war die Vivisektion: Eine Geschichte irregeleiteter Wissenschaft
- Chinas „Final War“-Strategie
- Insider berichtet über amerikanisches Ufo-Bergungsprogramm
- Global News, Ultimative Energiesäule (4) u. v. m.

## Heft 115

Oktober / November 2024



## • Thomas Townsend Brown - Der Mann, der die Schwerkraft besiegte

Ein Leben wie ein Vexierbild: War Thomas Townsend Brown, der Fotobomber der Antigravitationsforschung, ein Scharlatan oder ein Genie? Sein Biograf verfolgt eine stark verwischte Spur.

## • Gegründet auf Volatilität: Die Zähmung der Kryptowährungen

Ist es möglich, im Kryptouniversum ein stabiles Währungsäquivalent zu schaffen? Welche Wege wurden beschritten, welche sind am gangbarsten, welche haben sich als Irrweg entpuppt?

## • Heilen mit Spannung: Ein Interview mit Dr. Jerry Tennant

Eine Enzephalitis bringt den praktizierenden Augenarzt Dr. Jerry Tennant um den Beruf – doch auf der Suche nach Heilung stößt er auf ein Thema, das in der Biologie ausgeblendet wird: die Elektrik der Zelle.

- Die Skynet-Ära ist angebrochen
- Gefahren der Genom-Editierung
- Pressen für den Profit: Wie Big Pharma den Geburtsprozess korrumpiert
- Die Rückkehr des Mothman
- Akte Covid-Impfstoff: Top-Kardiologe schwört ab
- Neue Physik im Altbau – Mauerentfeuchtung mit Raumenergie

## Heft 114

August / September 2024







# Energetische Landwirtschaft mit Elektrokultur

## Altes Wissen für die Moderne

### Interview mit Andrea Donnoli und Peter Rettenmund

Ende August organisiert *NEXUS* das einzige Seminar in Deutschland mit dem italienischen Elektrokultur-Pionier Andrea Donnoli, der dabei von seinem Freund und Partner Peter Rettenmund übersetzt und begleitet wird. Wir haben für Neulinge und Interessierte ein paar Informationen aus den beiden herausgeholt und nach dem aktuellen Stand der Forschung gefragt.

**NEXUS:** Andrea, in *NEXUS* 110 und 111 haben Sie ausführlich geschildert, wie Sie zur Elektro- und Magneto-kultur gekommen sind und daraus ihren eigenen Ansatz für eine energetische Landwirtschaft entwickelt haben. Können Sie für Leser, die neu in diesem Thema sind, erläutern, was es damit auf sich hat?

**Andrea Donnoli (AD):** Die Elektro- bzw. Magnetokultur ist eine alte Technik, die bis in die 1930er-Jahre des letzten Jahrhunderts sehr verbreitet war und deren Wirkung von zahlreichen Forschern untersucht und bestätigt wurde. Die Grundidee der Technik ist, mithilfe des Erdmagnetfelds und des Äthers das Pflanzenwachstum zu stimulieren und zu fördern. Die Pflanzen reagieren mit stärkerem Wachstum sowie größerer Resistenz und bauen mehr Energie auf. Das wirkt sich auf die Inhaltsstoffe aus: Sie enthalten mehr Vitamine, Spurenelemente, Antioxidantien und ätherische Öle.

Wir müssen uns das so vorstellen: Früher war das Erdmagnetfeld stärker und hatte auf jegliches Leben einen größeren Einfluss. Aus diesem Grund waren auch die Pflanzen größer und produzierten mehr Früchte mit höherem Energie- und Nährstoffgehalt. Es ist ein natürlicher Prozess, dass das Erdmagnetfeld sich abschwächt. Wir erhöhen dieses im Umfeld der Pflanzen – und dadurch können sie wieder in ihre „alte“ Qualität zurückkommen. Es ist eigentlich eine einfache Sache: Wir orientieren uns an der Natur.

Inzwischen habe ich viele Kunden, die mit Elektrokultur arbeiten und wundervolle Produkte auf den Markt bringen.

**NEXUS:** Peter, Sie sind als Freund und Übersetzer von Andrea Donnoli ebenfalls seit Längerem dabei und halten auch eigene Vortragsreihen zum Thema Elektrokultur. Wie sind Sie dazu gekommen? Was fasziniert Sie so sehr an diesem Ansatz, dass Sie an der Sache dranbleiben?

**Peter Rettenmund (PR):** Als ich vor ein paar Jahren in Italien einen Bauernhof übernommen habe, war für mich klar, dass ich rein natürlich anpflanzen wollte. Durch meine permanente Auseinandersetzung mit den Pflanzen hat sich bei mir die Wahrnehmung verändert, und ich wollte wissen, was ich auf der energetischen Ebene tun kann, um die Pflanzen zu unterstützen. So bin ich auf die Elektrokultur gestoßen. Als Nächstes nahm ich Kontakt zu Andrea Donnoli auf – und das war der Anfang unserer gemeinsamen Geschichte, die 2016 begann. Seitdem arbeiten wir kontinuierlich zusammen und tauschen uns rege aus. So ist es uns natürlich auch eine große Freude, die Seminare gemeinsam durchführen zu können.

Was mich besonders fasziniert, ist die Einfachheit, mit der Menschen in der Lage sind, ihre eigenen hochwertigen Lebensmittel zu produzieren ... was ich jedem dringend raten muss, wenn ich mir das Angebot unserer Nahrungsmittelindustrie so anschau.

2021 habe ich dann mit eigenen Vortragsreihen begonnen und seitdem über 300 Vorträge, Workshops und Seminare gehalten. Es ist mir ein Anliegen und eine große Freude, die Menschen über die Möglichkeiten der Elektrokultur und die Wichtigkeit gesunder Lebensmittel zu informieren.

**NEXUS:** Von manchen Menschen, die selbst schon einen intuitiven Zugang zum Gärtnern entwickelt haben, hört man zuweilen, bei der Elektrokultur handele es sich um eine Methode, die Pflanzen künstlich und unnatürlich wachsen lasse. Sie wollen kein Metall im Garten. Wie sehen Sie das – was sind Ihre Erfahrungen?

**AD:** Ich respektiere diese Ansicht, auch wenn ich sie nicht teilen kann. Das, was wir heute kennen, sind Pflanzen, die ihr Potenzial aufgrund der veränderten Bedingungen nicht mehr ausschöpfen können. Mit meinem Ansatz verfolge ich das Ziel, diese Bedingungen so zu verbessern, dass wir die entstandenen negativen äußerlichen Bedingungen kompensieren. Wenn jemand sagt, er möchte „kein Metall“ im Garten, denke ich eher an die Eisenwerkzeuge, die wir im Garten einsetzen. Sie verfügen über ein positives Potenzial, das Potenzial der Erde jedoch ist negativ – das heißt, mit dem Einsatz von Eisenwerkzeugen „stören“ wir das Potenzial der Erde. Kupfer wiederum trägt ein negatives Potenzial, oder anders ausgedrückt, ein Potenzial, das der Erde entspricht. So müssen wir immer die Elle prüfen, mit der gemessen wird.

**PR:** Wer sagt, dass die Elektrokultur Pflanzen künstlich und unnatürlich wachsen lässt, hat sich wenig oder gar nicht mit dem Thema befasst. Oder er nimmt den heutigen Status Quo als Maßstab. Seit Mitte der 1920-Jahre weiß man, dass das Düngen von Pflanzen, egal ob künstlich oder organisch, die Pflanzen unter Druck setzt, wachsen zu müssen. Das

hat eine Minderung der Qualität zur Folge. In der Elektrokultur zwingen wir die Pflanzen nicht zum Wachsen, wir schaffen nur das Umfeld, in dem sie ihr Potenzial besser ausschöpfen können. Mit den begleitenden Maßnahmen schaffen wir ein möglichst naturidentisches Umfeld, das allen Pflanzen, Tieren und Menschen zugutekommt.

**NEXUS:** Ihre Seminare und Installationen beruhen auf weit mehr Prinzipien als dem, was unter den Begriffen Elektro- und Magnetokultur verstanden wird. Können Sie uns mehr zu Ihrem ganzheitlichen Ansatz verraten? Wenn Sie eine Installation auf einer kleinen oder größeren Landwirtschaftsfläche planen, wie gehen Sie vor?

**PR:** Am Anfang geht es darum, den Wunsch des Kunden in seiner Ganzheit zu erfassen. Zudem müssen wir auch wissen, wie er bis anhin gearbeitet hat, denn das ist ein sehr großer Faktor für den Erfolg der Elektrokultur. Wurde jahrzehntelang konventionell gearbeitet, braucht es einen längeren Weg, da viel Schaden angerichtet wurde. Ein Beispiel ist, dass der Einsatz von Kunstdünger und Herbiziden die Leitfähigkeit im Boden stark beeinträchtigt. Wenn wir uns dann für ein Projekt entscheiden, müssen wir als Nächstes die Ist-Situation erfassen. Dabei werden der Boden und das eingesetzte Wasser mit konventionellen und speziellen Methoden analysiert, unter anderem mit Geräten, die die Lebenskraft des Bodens zeigen. Das gibt schon zahlreiche Hinweise auf Symptome, mit denen der Kunde kämpft. Außerdem wird die Umgebung energetisch analysiert, wozu wir vor allem das Rutengehen bzw. Pendeln nutzen. Dann haben wir alle Faktoren, die wir brauchen, um ein Projekt zu entwerfen.

Neben den technischen Aspekten beinhaltet das auch immer begleitende Maßnahmen, die den ganzheitlichen Ansatz ausmachen. Als Beispiel kann ich hier die Biodiversität nennen, die enorm wichtig ist. Das heißt: Ich muss dafür sorgen, dass eine Monokultur,

wie sie heute in der Landwirtschaft üblich ist, mit anderen Pflanzungen aufgelockert wird. Das wirkt sich direkt auf die Bodenqualität, den Insektendruck und die Pflanzengesundheit aus. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, weil wir wissen, was passiert, wenn wir diese Parameter verändern. Langfristig gesehen heilen wir den Boden. Dieser Boden nimmt wieder mehr Niederschläge auf, was uns unabhängiger von der Niederschlagsmenge macht.

Hier kommt dann die Elektrokultur bzw. die „energetische“ Landwirtschaft ins Spiel: Wir erhalten ein Bild, das uns den Zustand des Bodens, seine geopathischen Störzonen und andere Gegebenheiten zeigt. Mit der Installation von beispielsweise Krafttürmen an wichtigen energetischen Orten und weiteren Maßnahmen aus dem gesamten Spektrum der Elektro- und Magnetokultur können wir den Boden wieder in seine Selbstregeneration führen. Dabei geht es vor allem darum, das Magnetfeld der Erde zu nutzen, indem wir es gezielt verstärken und den Pflanzen zugänglich machen. Die Pflanzen „erinnern“ sich, durch ihre Genetik, an das früher stärker wirkende Magnetfeld und reagieren mit stärkerem Wachstum und stärkerer Resistenz. Sie können ihr wahres Potenzial besser ausschöpfen.

Die erhöhte Energie, die wir mit unterschiedlichen Maßnahmen erreichen, resultiert in einem stärkeren Pflanzenwachstum mit einem deutlich höheren Ertrag. Gleichzeitig sind die Pflanzen robuster und resistenter. Im Endeffekt führen all diese Effekte zu einem höheren Ertrag bei geringerem Aufwand, und die Kosten für Dünger und Pflanzenschutzmittel fallen auch weg. Für uns gibt es dann nur Gewinner: der Kunde, die Natur und

die Menschen, die in den Genuss der produzierten Lebensmittel kommen.

**NEXUS:** Sie betreiben nicht nur eine eigene Akademie, sondern haben weltweit schon Tausende Hektar mit Ihrer Methode bereichert. Das Beste ist, dass Sie bei Kunden stets Vergleichsmessungen anstellen, also Bereiche definieren, in der Sie keine Installationen vornehmen. Können Sie uns ein paar der Messergebnisse mitteilen?

**AD:** In der Tat sind es alleine in Italien schon knapp Tausend Hektar, die wir auf Elektrokultur umgestellt haben. Auch die Akademie hat in diesem Jahr den dritten Lehrgang, bei dem wir Menschen zu Elektrokultur-Designern ausbilden. Nach Abschluss sind sie in der Lage, Projekte von A – Z zu planen und umzusetzen.

Vergleichsmessungen sind der Schlüssel schlechthin, um Menschen zu überzeugen, die schon lange in der Pflanzwelt zu Hause sind. So konnten wir zum Beispiel bei Weizen einen Mehrertrag pro Hektar von 50 Prozent erzielen, beim Mais waren es 30 Prozent. Dasselbe können wir auch beim Wein sehr leicht nachweisen. Die gleiche Rebsorte am gleichen Standort ergab einen Mehrertrag von 100 Prozent bei einem höheren Zuckergehalt, was in der Weinproduktion entscheidend für die Qualität ist. Diese Beobachtungen machen wir bei allen Pflanzen, die von der zusätzlichen Energie der Elektrokultur profitieren.

**NEXUS:** Sie beide sind ständig unterwegs und entwickeln neue Wege und Produkte. Was sind Ihre aktuellen Großprojekte und welche Neuerungen sind seit unserem letzten Kontakt hinzugekommen?





**AD:** In Italien habe ich gerade einen Betrieb, der auf elf Hektar Kiwi anbaut, auf energetische Landwirtschaft umgestellt. Das aktuelle Projekt könnte größer nicht sein – sowohl von der Fläche her gesehen als auch von der enormen Strahlkraft, die ein Projekt dieser Größe hat. Es geht dabei um den italienischen Sitz einer weltweit bekannten Organisation, den ich mithilfe der Elektrokultur unterstützen darf. Aber zu viel darf ich dazu noch nicht verraten. Die Neuerungen betreffen im Moment vor allem die angesprochene Zertifizierung und die Ausweitung meines Aktionsradius auf Frankreich und Spanien.

**PR:** Was Andrea in den letzten Jahren auf die Beine gestellt hat, ist enorm. Ich freue mich darüber, dass ich ihn nun seit knapp zehn Jahren begleiten darf.

Im deutschen Sprachraum musste ich zunächst ein wenig Bekanntheit schaffen, was mir auch mithilfe von anderen Wissensträgern gelungen ist. Jetzt sind wir so weit, dass erste kommerzielle Betriebe mit der Elektrokultur in Berührung kommen. Aktuell arbeite ich mit einem Weinbauern und einem Gemüseproduzenten daran, den Betrieb umzustellen, aber das darf noch mehr werden. Damit wir darauf vorbereitet sind, werde ich in diesem Jahr den ersten Lehrgang an der deutschsprachigen Akademie durchführen. Wir haben ein sehr großes Potenzial im deutschen Sprachraum. Und es ist mir ein Anliegen, dass wir bei uns auch diese kraftvollen und nährenden Produkte für die Menschen produzieren können.

**NEXUS:** Inzwischen zertifizieren Sie auch Produkte. Können Sie uns sagen, wie Sie dabei vorgehen? Was sind die Maßgaben, und welche Produkte sind zertifiziert?

**AD:** Aktuell sind wir in Italien dabei, Produkte aus der Elektrokultur zu zertifizieren. So helfen wir

den Kunden, ihre Produkte bekannt zu machen – und im Umkehrschluss machen sie mit ihren wertvollen Produkten, die ohne jeglichen Einsatz von Chemie produziert werden, die Elektrokultur bekannter.

Bei der Zertifizierung verfolgen wir höchste Ansprüche und testen die Produkte auf Herz und Nieren, bevor wir sie wirklich auszeichnen. Wir haben zum Beispiel einen Kunden, der Olivenöl produziert. Dieses Öl haben wir analysiert und mit dem besten Olivenöl am Markt verglichen. Einen wichtigen Bestandteil, der für unsere Gesundheit sehr relevant ist, bilden die Polyphenole. Wenn wir uns diesen Wert anschauen, sehen wir, dass das Öl aus Elektrokultur einen 5-fach höheren Anteil an Polyphenolen enthält. Ist das nicht fantastisch? Das heißt, unsere Lebensmittel werden wieder richtig kraftvoll und nährend für uns alle.

**NEXUS:** Vom 29. bis 31. August 2025 führen wir gemeinsam das einzige Seminar mit Ihnen beiden in Deutschland im Schloss Tonndorf durch. Was erwartet die Teilnehmer? Was können sie lernen, das sie nicht in Onlinekursen lernen können?

**PR:** Wir freuen uns beide darauf, wieder gemeinsam wirken zu dürfen. Es ist das volle Programm für alle Menschen, die sagen: „Ich will wissen, wie das alles geht.“ Am Freitagnachmittag werden wir mit ein wenig Geschichte und den eingesetzten Instrumenten loslegen. Am Samstag und Sonntag geht es dann in die Vollen. Wir schauen uns die Geobiologie und den Boden an und besprechen, wie wir ihn heilen können. Es folgt die Radiästhesie, ein Einstieg in die Praxis mit Ruten und Pendel. Dann werfen wir einen tiefen Blick auf das Wasser: Wir besprechen, wie elementar ein gutes Wasser für uns und unsere Pflanzen ist und wie wir unser Wasser wieder lebendig machen. Zum Schluss präsentiert jeder sein eigenes Projekt der Elektrokultur, das wir dann besprechen. So kann jeder sein eigenes Projekt mit nach Hause nehmen und mit der Umsetzung beginnen.

Gerade das Lernen vor Ort und das direkte Besprechen von Projekten sind natürlich der große Mehrwert eines Vor-Ort-Seminars. Der direkte Austausch schafft und stärkt zudem das Wir-Gefühl unter den Teilnehmern – so sind bei dieser Gelegenheit schon zahlreiche Freundschaften und Gruppen entstanden, in denen man sich austauscht und über die gemeinsamen Erfolge freut. Es ist der Kontakt zu Gleichgesinnten – die Vibes sind immer unglaublich bereichernd. Und natürlich werden wir auch Produkte degustieren, die mit Elektrokultur gewachsen sind.

**NEXUS:** Was ist der Unterschied zwischen dem Anfänger- und dem Fortgeschrittenenkurs?

**PR:** Im Anfängerkurs lernen die Teilnehmer so umfassend wie möglich die Funktionsweise und die Grundinstrumente kennen und richtig einzusetzen. Im Fortgeschrittenenkurs dringen wir viel tiefer in die Materie ein: Zusammenhänge der Umgebung, im Boden, der Umgang mit Rute und Pendel – beides sehr starke Instrumente, die wir auch im Alltag einsetzen können. Die Absolventen können die Zusammenhänge besser verstehen, darunter zum Beispiel, wie man Symptome interpretiert, eine Bodenanalyse liest und welche Verbesserungsmaßnahmen man einzuleiten hat. Der Kurs ist sehr intensiv, vermittelt aber wirklich ein breites Wissen. Die Erfahrung, ein erstes Projekt zu planen und dann auch in der Gruppe zu besprechen, hat einen enormen Lerneffekt. Wir bekommen immer wieder ein sehr schönes Feedback von den Menschen, die an unseren Kursen teilnehmen – und das ist das, was zählt.

**NEXUS:** Peter, Sie sind auch ohne Andrea in Deutschland unterwegs. Kann man Sie für Vorträge engagieren? Wie sind Ihre weiteren Pläne?

**PR:** Ja, ich befinde mich auf meinem letzten Tourmonat. Die Tour hat Mitte Juni begonnen und mich durch den gesamten deutschen Sprachraum



geführt. In diesem Jahr war die ganze Tour von mehr Praxisworkshops, Radiästhesiekursen und dem Aufstellen von Krafttürmen geprägt. Für Vorträge kann man mich immer anfragen, und dann schauen wir einen möglichen Termin an. Das läuft immer einfach und unkompliziert ab.

Im Herbst werden wir den ersten Akademielehrgang starten, um auch bei uns Elektrokulturdesigner auszubilden und der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. Aktuell wandelt sich das Bewusstsein der Menschen zum Thema Gesundheit,

und das hängt in erster Linie mit unserer Ernährung zusammen. Die Elektrokultur bringt hoch energetische Lebensmittel hervor, auf die wir Menschen ein Anrecht haben. Denn die Natur kann das Wertvollste für uns Menschen bereitstellen.

Später, im Winter, reise ich nach Guatemala und Paraguay, um Projekte zu realisieren und Vorträge zu halten. In diesem Jahr freue ich mich besonders auf den Besuch eines Projektes, das von Mayas betreut wird.

Ansonsten bin ich daran, ein neues Zuhause für mich zu finden, und

das soll wieder in Italien sein. Die Arbeit mit Oliven ist eine meiner großen Leidenschaften. Konkret ist da noch nichts in Aussicht, aber das darf kommen.

**NEXUS:** Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unsere Fragen zu beantworten. Wir freuen uns schon auf das gemeinsame Seminar und hoffen, dass der Funke noch bei vielen weiteren Menschen überspringt.

## Über die Seminarleiter

**Andrea Donnoli** hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften und Umweltökonomie, einen Master in Sales & Marketing und arbeitete bis 2022 als Manager in multinationalen Unternehmen. 2012 entdeckte er die Elektro- und Magnetokultur für sich, deren Verbreitung und Anwendung er sich inzwischen professionell widmet. Die Homepage von Andrea finden Sie im Internet unter [Elettro-Cultura.com](http://Elettro-Cultura.com); via [info@elettro-cultura.com](mailto:info@elettro-cultura.com) können Sie ihn kontaktieren.

**Peter Rettenmund** hat in Italien 2016 als Selbstversorger mit der Elektrokultur begonnen. Seit 2021 ist er im gesamten deutschen Sprachraum mit Vorträgen, Workshops und Seminaren unterwegs. Ab 2023 hat er auch in Südamerika Vorträge gehalten und Elektrokulturprojekte in Brasilien und Paraguay realisiert. Anfragen zu Vorträgen, Workshops oder Projektberatung können Sie ihm über [info@galaron.de](mailto:info@galaron.de) stellen.

# Energetische Landwirtschaft

## Neue Anbaumethoden mit Elektropermakultur

### Praxisseminar mit Andrea Donnoli & Peter Rettenmund

29.08. – 31.08.2025 | 99438 Schloss Tonndorf

**Freitag, 29.08.2025**  
**Einführungskurs | für Anfänger**

- ▶ Grundlagen der Elektro-, Magneto- & Permakultur und der Radiästhesie

*Spannung nach Maß*

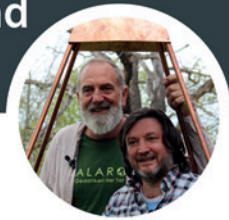
↪ Einführungskurs (1 Tag, 29.08.2025)  
 Intensivkurs (2 Tage, 30.08. – 31.08.2025)  
 Kombikurs (3 Tage, 29.08. – 31.08.2025)

**Samstag & Sonntag, 30. – 31.08.2025**  
**Intensivkurs | für Fortgeschrittene**

- ▶ Vertiefung der Kenntnisse über geopathische & geomantische Zonen. Erstellung eines Anbaukonzeptes für das eigene Projekt.

Einziges Seminar in Deutschland mit den Spezialisten für energetische Landwirtschaft

249,- €  
 475,- € (inkl. 1 kleine Pyramide + Kompass)  
 585,- € (inkl. s.o.+ Pendel oder 1 Paar Ruten)  
 Preise inkl. Mittagessen, Kaffeepause & Getränken während der Veranstaltung






**ElettroCultura**  
 cibo • energia • natura

Informationen & Buchung

office@nexus-magazin.de +49 (0) 36461 – 878865  
 shop.nexus-magazin.de / Rubrik: Seminare

